

# Kriegs-Zeitung

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsredaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Breitenstraße 12 bis 14, Bonn, Adreßstraße 16. — Fernsprechnummern: 512, 1218, 1355, 423. Hauptfilialen: Oeder-Elzsiggerstr. 54 (Tel. Nr. 1353) und Gurgelstr. 7 in Gießen (Tel. Nr. 1405). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle. S.

Nummer 405

Halle, Dienstag den 5. Oktober

1915

### Bulgarien antwortet nicht!

Verlin, 4. Oktober. Von einer unterrichteten bulgarischen Persönlichkeit wird der Telegraphen-Union berichtet, daß die Regierung in Sofia aller Wahrscheinlichkeit nach das russische Ultimatum überhaupt nicht beantwortet wird. Man erwarte in Sofia mit völliger Gelassenheit die Abberufung aller Ententegeandten aus der Hauptstadt des bulgarischen Reiches voraussichtlich noch für den heutigen Tag. Man hält gleichzeitig das Abgehen einer Kriegserklärung Rußlands an Bulgarien für durchaus gegeben. (D. Tsg.-Ztg.)

### Einspruch Griechenlands gegen den Vormarsch der Entente-Truppen.

(W. I. A.) Mailand, 4. Oktober. Mailänder Blätter melden aus Athen: Der französische Gesandte übermittelte dem Ministerpräsidenten Venizelos folgenden Brief: Auf Befehl meiner Regierung beziehe ich mich, Ihrer Excellenz die Ausrichtung einer ersten Abteilung französischer Truppen in Saloniki anzuzeigen und gleichzeitig zu erklären, daß Frankreich und England als Verbündete Griechenlands diesem Truppenzug in Saloniki, französischerseits, und unmittelbar auf Befehl der Entente, die in Griechenland, das bis heute stets alle Wünsche seiner Freundschaft hat, damit es sich den getroffenen Maßnahmen nicht widersetze, die im Interesse Griechenlands...

...und hatte in der Weisung, völlig sicher vor den von ihm für gelingend gehaltenen Resultaten zu sein, in dem Unterhandlung ein deutsches Hauptmann sich zur Verfügung gestellt. Er hat sich hier vorübergehend ein-geordnet. Einmal ist es ihm gelungen, sich aufzugeben, teils in einer Nacht zurückgezogen worden, teils wieder zurückgezogen. Seine Absicht war, die griechische Neutralität eines von ihm empfindlicheren Salva verlegen würden, als sie von ihm großen freisprechenden Nationen unternehmen werden. Die griechische Regierung hat jedoch die Möglichkeit der Durchmarsch fremder Truppen durch belästigtes Gebiet Einspruch zu erheben. Der Mailänder, daß die Truppen allein zur Hilfe für Serbien, dem Bundesgenossen Griechenlands, bestimmt sind, andererseits...

### General French bringt verspätet einen Bericht.

(W. I. A.) London, 4. Oktober. (Reuters). Der Generalbericht des Feldmarschalls French vom 30. September lautet: Wir haben jetzt das entscheidende Stadium der ersten Schlacht, die am 26. September begonnen hat. Tritt ein. Unser Bundesgenossen sind im Süden bis zur letzten Verteidigungslinie des Betundes durchgedrungen, haben viele Gefangene gemacht und eine Anzahl Kanonen erbeutet. Das 10. französische Armeekorps ist unmittelbar an unserer rechten Flanke angesetzt, ist auf feindlichen Widerstand gestoßen, hat aber einen glänzenden Erfolg erzielt und vermochte sich der wichtigen Stellung der Spitzkette von Salva zu bemächtigen. Die Unternehmungen der britischen Truppen hatten großen Erfolg und führten zu bedeutenden Ergebnissen. Am 26. September früh gingen das 1. und 2. Korps zum Angriff über und eroberten die erste und höchste Bergkette des Berges. Die feindlichen Truppen wurden in großer Zahl gefangen genommen und viele Kanonen erbeutet. Am 27. September früh gingen das 1. und 2. Korps zum Angriff über und eroberten die erste und höchste Bergkette des Berges. Die feindlichen Truppen wurden in großer Zahl gefangen genommen und viele Kanonen erbeutet. Am 28. September früh gingen das 1. und 2. Korps zum Angriff über und eroberten die erste und höchste Bergkette des Berges. Die feindlichen Truppen wurden in großer Zahl gefangen genommen und viele Kanonen erbeutet.

### Fünf Milliarden Kriegsanzleihe bereits eingezahlt.

Verlin, 4. Oktober. Auf die dritte Kriegsanzleihe waren bis zum 30. September über 5 Milliarden Reichsmark eingezahlt, rund fünf Milliarden Reichsmark eingezahlt. (Zgl. Hamburg.)

### Ein englischer Hilfskreuzer schwer beschädigt.

Wassilonis, 4. Oktober. Ein britischer Hilfskreuzer wurde im Mittelmeer von zwei türkischen U-Booten schwer beschädigt. (Zgl. London.)

### Feindliche Unterseeboote unter falscher Flagge.

Verlin, 4. Oktober. Der Stettiner Dampfer „Sonia“ von der Westfälischen Dampfschiffahrtsgesellschaft wurde von einem feindlichen Unterseeboot unter falscher Flagge angegriffen. (Zgl. Stettin.)

### England beschlagnahmt wieder einmal fremdes Fleisch.

Washington, 4. Oktober. (Reuter). Die britische Regierung hat wieder einmal fremdes Fleisch beschlagnahmt. (Zgl. Washington.)

### Das Luftbombardement von Jugenburg.

Luzern, 4. Oktober. Die italienischen Bombardierflugzeuge haben am 4. Oktober das Luftbombardement von Jugenburg durchgeführt. (Zgl. Luzern.)

### Delagerungszustand in Griechenland in Aussicht.

(W. I. A.) Mailand, 4. Oktober. Mailänder Blätter erzählen aus Athen, daß der König gestern ein Dekret betreffend den Delagerungszustand in Griechenland erlassen hat. (Zgl. Athen.)

### Die abgebrochenen Beziehungen.

Verlin, 4. Oktober. Die in Athen abgebrochenen Beziehungen der griechischen Regierung sind laut dem Bericht der griechischen Regierung im wesentlichen durch den Abbruch unterer Beziehungen zu Bulgarien und dem Abbruch der Beziehungen zu Serbien bedingt. (Zgl. Athen.)

### Griechenlands Bündnispflicht „nicht dringlich“.

Athen, 4. Oktober. Das Ergebnis der gestrigen Konferenz des Königs mit Venizelos war, daß die Bündnispflicht Griechenlands gegen die Entente nicht dringlich ist. (Zgl. Athen.)

### Die Verstärkung in Misch.

Verlin, 4. Oktober. Das Deutsche Reich hat die Verstärkung in Misch durch die Abberufung von Truppen aus anderen Theatern der Front erreicht. (Zgl. Verlin.)

### Serbisch-bulgarischer Zwischenfall.

Verlin, 4. Oktober. Der Sonderberichterstatter des „Journal“ in Misch meldet, daß die Ereignisse auf dem Balkan sich abwickeln. (Zgl. Verlin.)

### Verstärkung in der südrussischen Bevölkerung.

Genewitz, 4. Oktober. Nach Oeffen'scher Berichterstattung ist die Verstärkung der Bevölkerung in der südrussischen Front durch die Abberufung von Truppen aus anderen Theatern der Front erreicht. (Zgl. Genewitz.)

### Die leichtsinnige Führung auf der Westfront.

Ein großes Kampfanzeichen, 4. Oktober. Unter den englischen Offizieren herrscht über die leichtsinnige Führung auf der Westfront eine große Unzufriedenheit. (Zgl. London.)

### Die leichtsinnige Führung auf der Westfront.

Ein großes Kampfanzeichen, 4. Oktober. Unter den englischen Offizieren herrscht über die leichtsinnige Führung auf der Westfront eine große Unzufriedenheit. (Zgl. London.)

...wichtigkeit gegen die Verbündeten mit Serbien, die ein solcher bulgarischer Vormarsch unterbrechen könnte, zu verhindern. Die Militärs sind sich der Wichtigkeit der Abberufung der Truppen aus anderen Theatern der Front bewusst. (Zgl. Athen.)

### Die abgebrochenen Beziehungen.

Verlin, 4. Oktober. Die in Athen abgebrochenen Beziehungen der griechischen Regierung sind laut dem Bericht der griechischen Regierung im wesentlichen durch den Abbruch unterer Beziehungen zu Bulgarien und dem Abbruch der Beziehungen zu Serbien bedingt. (Zgl. Athen.)

### Griechenlands Bündnispflicht „nicht dringlich“.

Athen, 4. Oktober. Das Ergebnis der gestrigen Konferenz des Königs mit Venizelos war, daß die Bündnispflicht Griechenlands gegen die Entente nicht dringlich ist. (Zgl. Athen.)

### Die Verstärkung in Misch.

Verlin, 4. Oktober. Das Deutsche Reich hat die Verstärkung in Misch durch die Abberufung von Truppen aus anderen Theatern der Front erreicht. (Zgl. Verlin.)

### Serbisch-bulgarischer Zwischenfall.

Verlin, 4. Oktober. Der Sonderberichterstatter des „Journal“ in Misch meldet, daß die Ereignisse auf dem Balkan sich abwickeln. (Zgl. Verlin.)

### Verstärkung in der südrussischen Bevölkerung.

Genewitz, 4. Oktober. Nach Oeffen'scher Berichterstattung ist die Verstärkung der Bevölkerung in der südrussischen Front durch die Abberufung von Truppen aus anderen Theatern der Front erreicht. (Zgl. Genewitz.)

